



Countdown 2003

Noch 150 Tage bis zur Hessen-Wahl

SPD

Newsletter der SPD Hessen [Nr. 5 vom 06. September 2002] **KAMPA 03**

Anpacken statt Schlechtreden

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt in der heißen Wahlkampfphase werden die Unterschiede zwischen den Parteien immer griffiger. Die Union lässt ihre Tarnung fallen. Das sogenannte Sofortprogramm kündigt die soziale Eiszeit an, die nach einem Regierungswechsel herrschen würde. Ausgerechnet das Gesetz zum Schutz der Schwächsten, das Grundsicherungsgesetz, soll aufgehoben werden. Betroffen davon wären Rentnerinnen, Rentner und Behinderte. Das ist schäbig.

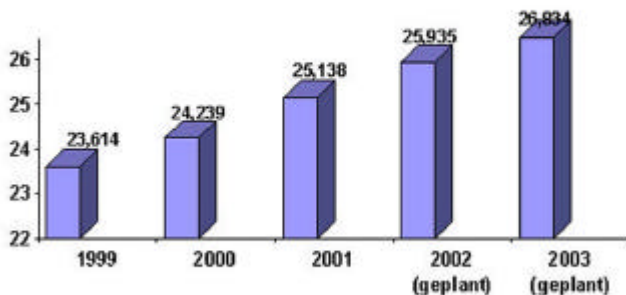
Beim Thema Arbeitsmarkt hingegen herrscht bei der Union völlige Fehlanzeige. Sie verspricht 10 Milliarden Euro, verschweigt aber, woher das Geld kommen soll. Die Hartz-Vorschläge kanzelt der Unions-Kandidat hingegen als „Gequatsche“ ab. An diesem Punkt müssen wir die Union stellen: Anpacken statt Schlechtreden ist die Devise.

Ihr Gerhard Bökel



Weimar plant dramatischen Schuldenanstieg

Staatsverschuldung in Hessen 1999-2003 in Milliarden Euro



880 Millionen Euro neue Schulden plant die Landesregierung für 2003. Die Investitionsquote soll mit 9,7 % auf einen historischen Tiefstand sinken. Die Kommunen müssen wieder bluten. – Der Haushaltsentwurf 2003 des hessischen Finanzminister Weimar verstößt gegen grundlegende Haushaltsprinzipien wie Solidität und Transparenz.

Völlig unbeeindruckt von seiner Rekordverschuldung 2001 mit einem verfassungswidrigen Haushaltsabschluss und dem aktuellen Haushaltschaos 2002, legt der Finanzminister mit dem Entwurf für das kommende Jahr ein weiteres Märchenbuch vor. Auch dieses Zahlenwerk wird den Realitäten nicht standhalten. Die Regierung setzt ihren verhängnisvollen Marsch in den Verschuldungsstaat fort.

Als einen Ausdruck der absoluten Hilflosigkeit bezeichnete der finanzpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Reinhard Kahl, den von Finanzminister Weimar vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2003. Seit zwei Jahren beschränke sich die „Regierungskunst“ des Finanzministers nur noch auf die Maxime „Mehr Schulden zu Lasten der Zukunftsfähigkeit des Landes Hessen.“

Koch kneift: Kein TV-Duell mit Gerhard Bökel

Ein vom Hessischen Rundfunk im Vorfeld der Landtagswahl geplantes TV-Duell von SPD-Ministerpräsidenten-Kandidat Gerhard Bökel mit Ministerpräsident Koch findet nicht statt. "Koch kneift", meldet der "Spiegel". Koch will angeblich aus Rücksichtnahme auf die FDP verzichten. Ein sehr dürriges Argument, schließlich hatte der HR neben dem Duell längst eine Runde mit allen vier im Landtag vertretenen Parteien geplant. Die Gründe liegen wohl eher woanders:

Roland Koch duckt sich weg, er meidet die direkte Konfrontation mit Gerhard Bökel, nachdem Koch in den vergangenen Monaten die Rededuellen im Landtag gegen Gerhard Bökel verloren hat. Koch nimmt damit den Wählerinnen und Wählern die Möglichkeit des unmittelbaren Vergleichs. Vielleicht sind ja auch die dramatisch schlechten Umfragewerte für Roland Koch im Hinblick auf Sympathie und Glaubwürdigkeit die ausschlaggebenden Gründe für die Ablehnung des TV-Duells. Vielleicht ist es ja auch die Angst vor solchen Bildern....



Verfassungsbrecher Helmut Kohl meldet sich zurück

Ex-Bundeskanzler Helmut Kohl, der mit der Annahme illegaler Parteispenden jahrelang die Verfassung gebrochen hat, meldet sich als Wahlkampfshelfer für die Union zurück. Und CDU/CSU haben ihn offensichtlich in Ehren wieder aufgenommen, obwohl seine und Roland Kochs Schwarzgeldpraktiken die Partei in den Abgrund geführt haben. Kleinlaut ist Helmut Kohl dabei nicht geworden. Jetzt hat er den Präsidenten des Deutschen Bundestags mit Hermann Göring, einem der größten Nazi-Verbrecher, verglichen. Dafür entschuldigen will er sich nicht. Der Haß auf den Bundestagspräsidenten, der nichts anderes getan hat, als der CDU die gerechte Strafe für jahrzehntelangen Verfassungsbruch aufzubrummen, muss schon enorm sein.

Erfolgreiche Kampagne „Neue Inländer für Schröder“

Die Kampagne „Neue Inländer für Schröder“, die der SPD-Europa-abgeordnete Ozan Ceyhun (Bild Mitte) zusammen mit dem SPD-Bezirk Hessen-Süd organisiert hat, findet große Resonanz. Über 130 Personen drängten sich am Montag, 2. September, im SPD-Haus in der Fischerfeldstraße zum Empfang mit SPD-Generalsekretär Müntefering und dem SPD-Landesvorsitzenden Gerhard Bökel (beide rechts im Bild). Eingeladen waren Repräsentantinnen und Repräsentanten der zunehmend größer werdenden Gruppe eingebürgerter Deutscher aus den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen. Der türkischstämmige Kabarettist Sinasi Dikmen (ehem. „Knobibonbon“) erklärte: „Ich gebe der SPD meine Stimme, weil Bundeskanzler Gerhard Schröder meine politische Meinung teilt.“ SPD-Generalsekretär Franz Müntefering forderte die Gäste auf, Verwandte, Freunde und Bekannte für die SPD anzusprechen. „Mundfunk schlägt Rundfunk“, sagte Müntefering – ein Motto, das für alle gelten muss!



Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++ Ticker +++

+++ Wer durch die Verschiebung der Steuerreform die Hochwasserhilfe finanzieren will, „bringt nach den Städten und Gemeinden an der Elbe letztlich auch die Konjunktur zum Absaufen“. Sagt der FDP-Landtagsfraktionsvorsitzende Jörg-Uwe Hahn. Hans Eichel hat also erst die Elbe zum Überlaufen gebracht und jetzt bringt er die Konjunktur zum Absaufen. Typisch Sozis: können weder mit Geld noch mit dem Wetter umgehen! +++

+++ Und abermals krächte der Hahn: „Wenn Herr Stoiber Billard über Bande spielen will, soll er in die Kneipe gehen und nicht in den Bundesrat.“ Da spielt schon Herr Koch. Und zwar Schmierkomödie. Ganz ohne Queue und ohne Bande. Und die Liberalen klatschen Beifall. Denn bei der CDU sitzen die immer in der ersten Reihe. +++

+++ Das Wort hat der hochwasserpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion: „Die Überschwemmungsgebiete müssten nunmehr ordnungsgemäß durch Rechtsverordnung ausgewiesen werden und in Bebauungsplänen gekennzeichnet werden.“ Damit das Hochwasser das nächste Mal weiß, wo Überschwemmen verboten ist. +++

+++ Die FDP-Abgeordnete Nicola Beer zur Grünen-Landesversammlung in Kirch-Göns: „Avanti Diletanti!“. Plöt wie BISA! +++

+++ Bundesumweltminister Trittin in Johannesburg: „Der Gipfel ist noch nicht über den Berg.“ Und die Talsohle noch nicht den Bach runter. +++

+++ Rudi Völler ist Ehrenbürger von Hanau geworden. Demnächst wird Stefan Effenberg Ehren-Käfer in Wolfsburg und Steppi Ober-Bembel in Sachsenhausen. Lebbe geht wieder. +++

TERMINE VOM 06. BIS 20. SEPTEMBER 2002

- Dienstag, 10. September, 20 Uhr, Limburg: Kurt Beck
- **Mittwoch, 11. September, 17 – 18:30 Uhr, Kassel (Königsplatz): Großkundgebung mit Bundeskanzler Gerhard Schröder**
- Freitag, 13. September, 19 Uhr, Rabenau-Londorf (Lumdatal-Halle): Kurt Beck
- Samstag, 14. September, 10 Uhr, Stockstadt: Hans Eichel
- Samstag, 14. September, 11:30 Uhr, Groß-Gerau (Sandböhlpfplatz): Hans Eichel
- Samstag, 14. September, 14 - 17 Uhr, Rodgau-Dudenhofen (Bürgerhaus): Hans Eichel
- Samstag, 14. September, 18 Uhr, Viernheim (Bürgerhaus): Hans Eichel
- Sonntag, 15. September, 10 Uhr, Herborn: Hans Eichel
- Sonntag, 15. September, 17 Uhr, Idstein: Hans Eichel
- Montag, 16. September, 18 Uhr, Offenbach (Ledermuseum): Ozan Ceyhun
- Dienstag, 17. September, 13 Uhr, Borken: Peter Struck
- Dienstag, 17. September, 16 Uhr, Hofgeismar: Peter Struck
- Mittwoch, 18. September, 16 Uhr, Bad Homburg (Kurhaus): Franz Müntefering
- **Mittwoch, 18. September, 15:30 – 18 Uhr, Frankfurt/Main (Römerberg): Große Hessen-Abschlusskundgebung mit Bundeskanzler Gerhard Schröder, Gerhard Bökel, Heidemar ie Wiczorek-Zeul. Musik: Die Prinzen. Die Rede von Gerhard Schröder beginnt um ca. 17 Uhr.**
- Freitag, 20. September, 18:30 Uhr, Dortmund (Westfalenhalle): Bundesweite Abschlusskundgebung mit Bundeskanzler Gerhard Schröder